Beftellungen find auß: wärts bei Raiferl. Poft= anstalten und im bief. Postbezirt bei ben Poft= boten gu 1 # 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Ungeigen werben mit 10 & die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstage u. Sams:

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Alemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Baldfirch.

M 144.

der

Ea=

des

rs.

ster

ur

nt=

Donnerstag, 2. Dezember

1880.

Bestellungen auf den "Hochberger Boten"

für den Monat Dezember werden von allen Poftanftalten und Land. posiboten entgegengenommen. Die Expedition.

Politische Tagesüberficht.

Dulcigno ift von den Montenegrinern ohne Blutvergießen befest worden. Damit mare es also aus. Die Albanesen finden aber anderweit Arbeit. Die Griechen wollen auf eigene Fauft mit ben Türken Rrieg anfangen. Das hat ihr König dem deutschen Botichafter v. Radowit, der jur Beduld mahnte, geradeheraus erflart. Co gibt's alfo wieder Arieg. Es geht Europa mit dem Rrieg, wie meinem Freunde mit feinem ewigen Bahnweh. Wenn ihm einmal ber Bahn nicht brummt, so ift ihm gang munderlich zu Dluth und er stochert so lange in dem hohlen Bahn, bis er fich wieder regt.

Langeweile hat Fürft Bismard in feinem Friedrichsruhe fcmer-Er fennt bas Lied: "Grillen find mir boje Gafte" und hat fich andere Gafte geladen: ben Botichafter Fürst Sohenlohe in Baris, den Botichafter General v. Schweinit in Betersburg und den frangofischen Botschafter Graf St. Ballier in Berlin - jur Jagd, wie man lieft, aber nicht zur Sauhat. - Das heißt, Deutschland und Frankreich verabreden sich, auch fünftig, wie seither, im Orient (Griechenland) ge = mein fam zu handeln.

Ein frangofifcher Republitaner Bacherot entwirft in einer biploma. tifden Blugidrift von dem Fürsten Bismard folgende Schilderung. "Die gange europäische Diplomatie hat in den letten Jahren nach Bis= mards Pfeife getanzt und mit Flotten und Heeren "pour le Roi de Prusse" gearbeitet. Sein Spiel hat fich jugleich gegen Rugland und Frankreich gewendet, um das Bundnig beider zu hintertreiben. Er ift em doppelter und dreifacher Machiavelli, jer ift offen und frei, spricht mit Jedem über Bundniffe, ift confervativ, liberal, radical, revolutionar, nach Bedüriniß; ohne Borliebe für Rrieg oder Frieden, gleich Cafar ftets thätig, fo lange etwas zu thun übrig bleibt, der Butunft ftets eingedent. Er ift ein Großmeister der diplomatischen Begentunft."

Die papstliche "Aurora" oder Morgenröthe in Rom begrüßt in einem Leitartifel bas Auftreten bes Untijemitismus "als ein glückliches Unzeichen des Wiedererwachens religiöfen Lebens in Deutschland". Sie wittert gleichsam Morgenluft. (In demselben Artifel und Athem zetert Aurora gegen die Erbauung einer englischen Rapelle und Ertheilung protestantischen Religionsunterrichts in Rom.)

Der englische Gutsbesitzer Capitain Boncott in Longh Mast in Irland mar von der Land-Liga für vogelfrei erklärt worden, feste aber Ropf und Ehre daran, feine Erndte zu machen und heimzubringen, ehe er nach England ging. Er und alle Familienangehörigen gruben die Rartoffeln aus unter militärischem Schute. Als es jum Berfahren des Getreides tam, ritten voran zwei Schwadronen Susaren, hinter

In dunkler Stunde.

Roman nach bem Amerifanischen von Max v. Weißenthurn. (Fortsetzung.)

Gine von Alicens angenehmften Unterhaltungen beftanb in bem Befuche von Mastenbällen und ber Oberft führte fie borthin mit vollster Beruhigung, benn fie war gänzlich unbekannt und er so gut maskirt, daß er nicht fürchtete, erkannt zu werden. Es sollte im Palaste des Grafen Orsini ein großer Kostümball stattsinden und er beschloß, sie dorthin zu führen. Es war ein öffentlicher Ball, zu welchem der Graf, melcher accentioner Ball, zu welchem der Graf,

und er beschloß, sie dorthin zu führen. Es war ein öffentlicher Ball, zu welchem der Graf, welcher gegenwärtig in Baris lebte, seine Salons hergegeben hatte. Obschon er ihr das devorstehende Vergnügen in lebhaften Farben schilberte, freute sich Alice doch nicht so vollständig, denn ihr Argwohn, ihr Mißtrauen waren doch einsmal wach geworden. Sie hatte die Gewohnheit, sein Zimmer zu ordnen, Bücher bei Seite zu legen und dergleichen. Bei einem solchen Anlaß war es, als sie auf einem Blatt Papier eine Abresse aufgeschrieben fand.

"Camilla d'Isio. Palast d'Isio. Florenz."
Es war Arthur's Handschen, welches sie indem Palaste gesehen hatte. Sie erinnerte sich des bewundernden Blides, mit welchem der Oberst sie angesehen hatte. Er sprach sonst leicht von hübschen Damen, doch dieses Mädchens hatte er nie Erwähnung gethan. Ihr hatte er sene Blumen gesandt. Mit einem Schlage wurzelte diese lleberzeugung sest in ihre Seele. Sie sank auf die Kniee und weinte bitterlich. bitterlich.

Mein Leben, — mein Leben, o, bleibe mir treu," schluchte sie. Sie war flug genug, nichts ju sagen, sonbern faßte ben Entschluß, ihn zu beobachten, wenn er sie täuschte.

Eines Tages verlangte er früher als sonst zu speisen, weil er ausgehen mußte. "Wohin gehst Du, bleibst Du lange fort?"

diesen tamen acht Leitermagen mit bem Betreide, begleitet von Arbeitern und Bolizei, hierauf wieder 50 Mann Infanterie unter Führung eines Lieutenanis. hinter Diefer Dacht ritten wieder einige Schmadronen Dragroner, an ihrer Spite ber Oberft bes Regiments, ben Nachtrab bildeten abermals hufaren. Co geschütt bewegten fich die Wagen von Longh Mast nach Cong, wo das Getreide auf den Dampfer gebracht murbe. In derfelben friegerifchen Ordnung jogen die Coldaten nach Boncotts Wiesen, wo Ben aufgeladen murde. Das alles lieft fich wie Scherz, ift aber bitterer Ernft.

Beld riefigen Aufschwung die Ausfuhr von Fleischmaare aus Umerita zu nehmen beginnt, erhellt aus der Thatfache, daß die Grportfirma Armour u. Co. in Chicago, welche im Jahre 1879 mit einem Berlufte von einer Million Dollars abgeschloffen hatte, in diesem Jahre so geschidt operirt hat, daß heuer nach bereits abgewickeltem Geschäfte 7 Millionen Dollars und nach Dedung des vorjährigen Berluftes innerhalb zwei Jahren 6 Dill. Dollars ober mehr als 14 Mill. Gulben Rein= gewinn übrig geblieben find. Die "Dimes" feiert Diefes Gefcaftsereigniß in einem Leitartitel.

Baden.

Freiburg, 26. Nov. Der Beginn der Schwurgerichtssigungen IV. Quartale ift auf Montag ben 13. Dezember Bormittags festgefest. Bum Borfigenden ift herr Landgerichtsdirektor v. Rotted, jum Stellvertreter des Borfigenden herr Landgerichtsrath Brummer ernannt. Bum Geschwornendienste murden durch Loos folgende 30 hauptgeschworene berufen: 1) Johann Friedrich Bammerlin, Landwirth von Tannenfirch, 2) Unton Dannmeier, Landwirth von Bamlach, 3) Friedrich Glnufni, Raufmann von Lorrach, 4) Frang Josef Rieder, Landwirth von Rollnau, 5) Ludwig Faller, Landwirth von Ebringen, 6) Johann Mefferschmiedt von Bleichheim, 7) Mathias Giefin, Gemeinderath von Ottofdmanden, 8) Chriftian Bolfsberger, Landwirth von Maled, 9) Anton Faller, Land= wirth von Brechthal, 10) Anton Faller, Raufmann von Schönau, 11) Rarl Maner-Gottschalt, Fabrifant von Schopfheim, 12) Andreas Füner, Landwirth von Rippenheim, 13) Frang Jojef Bruder, Orgelbauer von Waldfirch, 14) Rarl Friedrich Däublin, Raufmann von Efringen, 15) Repomuct Baumgartner, Hauptmann a. D. in Breifach, 16) Emil Schmidt, Landwirth von Mullheim, 17) Bius Burger, Gemeinderath von Unterlenzfirch, 18) Daniel Lang, Handelsmann von Altdorf, 19) Beorg Brupbach, Gemeinderath von Segau, 20) Rarl Saper, Fabritant von Emmendingen, 21) Rudolph Helbing, Fabritant von Emmendingen, 22) Adolf Segaver, Raufmann von Emmendingen, 23) Leopold Rübling, Raufmann von Denglingen, 24) Wilhelm Belbing, Gemeinderath von Sasbach, 25) Mar Grafmuller, Gemeinberath von Gottenheim, 26) Frang Baringer, Müller von Burtheim, 27) Beinrich Ulmann jung, Polzhandler von Breifach, 28) hermann Müller, Fabritant von Breifach, 29) Bictor Rleefeld, Borfteber von Breifach, 30) Matha Willmann, Landwirth von Urach.

Er miffe es nicht, entgegnete er, boch wie zufällig blieb fein Auge auf feinem Opernglase haften und Mice wußte fofort, wohin er gebe.

"Arthur, es tritt heute eine neue Sangerin auf, ich möchte fie gern boren."
"Du hatteft gehen können, mit Freuden, wenn Du mer Deinen Wunsch etwas früher mitgetheilt haben würdeft. Morgen aber will ich Dich bahinführen."

"Du gehft also heute nicht in die Oper?"
Er blickte ärgerlich empor.
"Ich sage Dir doch, daß ich versagt bin!"
Alice schwieg! sie faßte jedoch den Entschluß, ihn im Auge zu behalten. Sobald er die Villa verlassen hatte, wollte sie ihm folgen Sie wußte, wo das Opernhaus lag und wollte dicht verschleiert unter der Menge stehen, um zu sehen, ob und mit wem er es besuche.

Als Oberst Montague später bas Haus verließ, kleibete sie fich sehr einfach an, verschleierte sich und eilte raschen Schrittes nach bem Opernhause.

Rachdem fie bort unter ben Buschauern eine Beile gewartet hatte, wurde ibre Gedulb belohnt; ein Wagen kam angefahren. Gine alte Dame, ein junges Mäbzchen und zwei Herren saßen barin. Einer der Herren war Oberst Montague und in dem lieblichen Mädchen erkannte sie die jungenbliche Erscheinung, welche sie im Palaste d'Isio gesehen hatte.

Der Oberft blidte erstaunt empor. "Geben Sie benn borthin?"

Labr. 30. Nov. Die Umwandlung unferes Pro- und Reglaumna= fiums in ein vollständiges Gymnafium ift nun gesichert. Die Stadtgemeinde, welcher von einer Angahl Familienväter für jedes der nachften zwei Jahre ca. 2000 Mt. jur Berfügung geftellt murden, hat fich zur Uebernahme der Mehrtoften entschloffen und wird der Bemeinderath die Cache in der nächsten Sigung dem Burgerausiduß gur Benehmigung vorlegen. Much in Offenburg wird dem Bernehmen nach bas Broahmnafium zu einem Gymnafium erweitert.

Ladenburg, 28. Nov. Gestern Abend gegen 8 Uhr murde eine Abtheilung unferer Feuerwehr zur hilfeleistung nach Alvesheim, wo ein größerec Brand ausgebrochen war, gerufen. Wie man mir heute früh mittheilte, murden zwei Scheuern nebst einem Stalle ein Raub der Blammen. Leider foll einer der Abgebrannten nicht verfichert fein; ber Schaden wird dadurch, daß der Tabat noch nicht abgehängt mar, bedeutend vermehrt. -- hier ift fast sämmtlicher Tabat abgehängt und aum Preise von 23-30 M. verfauft; der Landmann, welcher mehr erwartete, da der Tabat mit Ausnahme des zerschlagenen, icon, hell und farbig ausfiel, ist nicht zufrieden.

Walldurn, 26. Nov. (Ibr.) Ge. Königl. Soheit unser geliebter Grokherzog hat auch hiesige Stadtgemeinde mit höchst seinem photographischen Portrait in practivoller Goldrahme, als Erinnerung an seinen 4tägigen Aufenthalt bei dem vorigjährigen Manover beschenkt. Daffelbe wird im Rathhaussaale als stetes Undenken an den hohen Besuch Er. Rönigl. Hoheit unferes hochgeschätten Sandesfürsten an bevorzugter Stelle feinen Blat erhalten.

Adern, 27. Nov. Diefer Tage überbrachte der Brafident der Beneralintendang der Gr. Zivillifte dem Beren Bürgermeifter bier das Portrait Gr. Kon. Soh. des Großherzogs zur Erinnerung an das Landes= fest und die Bochftdemselben dabei gewordene freundliche Aufnahme; das= felbe murde gur Aufbewahrung im Rathhause bestimmt.

Mektird, 26. Nov. Der "Grengb." berichtet, daß Ge. Ron. Sobeit der Großherzog der Stadt in Erinnerung seines Aufenthalts daselbst während der diesjährigen Manover fein photographisches Portrait für das Rathhaus geschentt hat.

- Der Turnverein De glirch beabsichtigt, eine jog. Manner-Riege einzurichten, damit auch den älteren Herren Gelegenheit zu leib. lichen Uebungen, wie Turnen, Fechten. Springen zc. gegeben merde.

- Letten Donnerstag ift der Gemeinderath Johann Beil von Stetten a. f. D. auf bem Rudwege von Vilsingen, wo er einer Dochzeitsfeierlichteit anwohnte, dadurch verungludt, dag er, in der Dunkelheit bom Wege abirrend, einen 95 Fuß hohen Abhang hinabstürzte, wobei er seinen augenblicklichen Tod fand. Die Leiche des allgemein beliebten Mannes murde am Samstag aufgefunden.

- In der Rahe von Oftrach find zwei in einer Riesgrube be= idaftigte Arbeiter, Familienväter, durch Ginrutschen einer großen Riesmaffe getödtet worden. Die gräßlich verstümmelten Leichen konnten nach breiftundiger, angestrengter Arbeit an's Tageslicht befordert werden.

- Ein vortrefflicher öffentlicher Beschäftsbericht aus dem Großherzogthum Baden darf vielleicht auch in andern Ländern gelesen und beherzigt werden. Er hebt g. B. allerlei hervor, was die in Folge der Migerndten entstandene üble Lage der Landwirthich aft verbeffern tann. Dabei dedt er auch die Fehler auf, welche von vielen Landwirthen noch gemacht werden und welche die rationelle Landwirthschaft hindern. Ein Difftand ift es, daß die Bauern jede ihnen gur Berfügung ftebende Summe zur Bermehrung ihres Grundbesites verwenden, ftatt ein Betriebstapital in Sänden zu behalten, welches

"Ja. Die ganze bessere Gesellschaft von Florenz wird sich dort versammeln. Obschon öffentlich, wird es ein sehr eleganter Ball sein. Geben Sie mit uns!"

"Ich bin leider verfagt." Die Signorita warf ihm einen beredten Blick zu.

"Ich hoffe, daß Gie tommen werden, Oberft." Und Arthur Montague verneigte fich tief, als habe er einen Befehl von ben Lippen einer Königin entgegengenommen. Jest mare er gegangen um jeden Breis. Tropbem murde es wegen Alice feine Schwierigkeiten haben; fie war zwar immer fanft und nachgiebieg, boch er hatte versprochen, sie dorthin zu führen und mußte nun auf einen Bormand finnen, fie bavon abzubringen.

"Alice," sprach er noch an demselben Abend, "legst Du nach echter Frauenart großen Wert auf jenen Maskenball?"

"Ja!" entgegnete fie. Du bift fo gut, daß Du meine Selbstfucht nuc erhöhft. Würdest Du mir

au Liebe ben Ball aufgeben?" "Willst Du nicht bahingeben, Arthur?" Ich will nicht, daß Du hingehft! Du ziehft es boch vor, mir zu gefallen,

als auf einen Ball ju gehen!" "Gewiß, Arthur, — Du willst boch nicht vermeiben mit mir zu gehen, damit Du eine andere Frau borthin führen kannst?"

Mas für eine ihörichte Frage! Eifersüchtig, Alice, — ich bachte, bas follte ein übermunbener Standpunkt für Dich fein?'

"Ich fragte nur."
"Und ich habe geantwortet! Ich will Dich, — nun, ich weiß noch nicht, wohin ich Dich führen werde. aber ich will Dir eine Unterhaltung verschaffen, welche Dir mehr Bergnugen bereiten foll als ein Dastenball.

Aber Alice täuschte er nicht. "Er will eine Andere babin führen und ich muß es berausfinden!" bachte fie. 22. Rapitel.

"Er hat mich vergeffen." Eine große Veränderung war mit Alice vorgegangen, obschon der Oberst dieselbe nicht bemerkte. Sie war beständig um ihn. Sie beachtete jedes seiner Worte, wog jede Silbe, jede Bewegung, jede Liebkosung angsklich ab und ihr ganzes Wollen hatte sich in dem einen Punkt concentrirt, ihn beständig zu beobachten. — Sie hatte beschlossen, den Ball um jeden Preis zu besuchen und bestellte sich einen purpur= und golbburchmirtten Domino.

bellern Ertrag ermoglicht. Auch den tleinen Weiberbireibenben und bem Bandwertsmann werden beherzigenswerthe Rathidlage ertheilt.

- Die Boftanftalten find angewiesen worden, in allen Fällen, in benen Boftanweisungen, welche an Empfänger in Gasthöfen gerichtet find, jur Bestellung vorliegen, die betreffenden Brieftrager jedesmal vor Un= tritt des Bestellganges ausbrudlich barauf aufmertiam ju machen, bag Die Ausgahlung der Betrage nur erfolgen durfe, wenn der betr. Gaft. wirth die volle Burgicaft für die Richtigkeit der Berson übernimmt, und in Anerkennung deffen die Poftanweifung mit unterschreibt; daß dagegen bei etwaiger Beigerung der Birthe die Empfänger zu veranlaffen find. behufs Empfangnahme des Beldes fich bei der Poftanftalt felbft einzu=

Vermischte Rachrichten.

- In einem Steinbruche bei Baihingen in Burttemberg murde diefer Tage an einem Obstbaum die Leiche eines Wirthes aus einem Nachbarorte entdedt, welcher fich Tags zuvor von ju haufe entfernt hatte. Der Mann, 45 Jahr alt, verheirathet, Bater von 2 Rindern und in nicht ungunftigen Bermögeneverhaltniffen, hatte fich burch Erhängen mittelft einer Weidenruthe felbst entleibt. Auf feinen Rod hatte er zuvor mit Rreide in deutlicher Schrift geschrieben: "Ihr lieben jungen Leute, heirathet nur fein reiches Weib!" und auf seine schwarze Rappe: "Wegen Streit und Zanf!" Auch fand man in einer Tafche feiner Rleider ein Gefangbuchblatt mit dem Liede: "Du fühlft, o Chrift, das Leiden, Dag nun der Beift der Freuden Bon dir gewichen ift" 2c., und in einem Rleidungsftude, forgfam verwahrt, die Summe von 500 Mark in Papiergeld und Goldstüden.

- Die ruffifden Bauern ergablen fich folgendes Marchen. Ein großer Cjaar lag im Sterben. Merzte tamen von meit und breit und wußten feine Bulfe, bis ein Brieche aus Bnjang den Ausspruch that: Der Caar wird gefund werden, wenn er bas Bemt eines Gludlichen anzieht. Nichts weiter? Also man beginnt den Glücklichen zu suchen. Man sucht ihn in Palästen, Kirchen, Sbelhöfen, vergebens, endlich findet man den Bludlichen, ein hirte ift es, der die Pferde feines herrn auf gruner Steppe weidet, aber dieser - hat fein Bemd, und der große Czaar muß fterben.

- (Eine Tyroler Unekdote.) Raiserin Maria Theresia murde einst gleich einem gewöhnlichen Unterthanen von den Blattern heimgesucht. Uls dieg die Tyroler erfuhren, beschlossen sie, eine Deputation an den hof nach Wien zu ichiden, um der Raiferin ihr Beileid zu bezeugen. Einige Wochen später - die Raiferin war bereits auf dem Wege der Befferung - traf denn auch diese Deputation in Gestalt von drei ftrammen, biederen Alpenbewohnern in ihrer Nationaltracht in Wien ein und wurde bei hof sofort vorgelaffen. - "Meine lieben Freunde", redete die Raiserin sie freundlich an, "es freut mich unendlich, daß meine braven Inroler, die dem Sause Desterreich stets mit findlicher Treue zugethan waren, auch an mich denken mahrend meiner schweren Brufung." -Darauf ergriff der Unführer der Teputation das Wort und fprach: "Ja, wie geht's Dir denn? Therest!" - "Ach", seufzte die Kaiferin, "es geht wohl beffer, aber — mein Gesicht!" dabei bedeckte sie schluchzend das von den Blattern entstellte Gesicht mit dem Taschentuch. — "Uch, mas G'ficht", tröstete fie der Tyroler, "i pfeif Dir in Dein G'nicht, wenn Du nur sonst g'jund bist."

- Reu. Bafel in der Schweiz ift eine prächtige Stadt und rahmt den großen Bahnhof ein. Alt-Bajel dagegen bat noch manches intereffante Curiosum an Bauten, Inschriften und Erinnerungen aufzu-

"Je reicher ich getleidet bin," bachte fie, "besto gemiffer wird er mich nicht er-

Sie kaufte fich eine Maske, - doch plotlich ftiegen Zweifel und Sorgen in ihr auf. wie fie es ermöglichen follte, ihn zu erkennen, - boch biefe Sorgen murben baburch gelof't, bak fie eine Beschreibung ber Kleidung, welche er zu tragen beabfichtigte, auf feinem Schreibtische fand; blauer Sammet mit weißem Atlas und blane Sammettappe mit weißer Feber. Sorgfam legte fie bas Bapier wieder genau fo ausammen, wie fie es gefunden hatte und gewahrte, bag er es noch an bemfelben Abend au bem Sofichneider fandte. Gines Tages ging fie gu einer Modiftin und vernahm dort zufällig die Toilettebeschreibung Camilla b'Sfio's, - weiß mit Silber durchwirft.

Allice erwähnte des Festes nie mehr dem Oberften gegenüber und er bachte, fie habe basselbe vergeffen. Satte er einen bestimmten Raften in Alicens Bemach geöffnet, fo mare er burch den Unblid eines goldburchwirften Dominos überrafcht worden, doch der Oberft kummerte fich nicht barum.

"Frauen haben kein Herz; sie vergessen heute, mas sie gestern als bochstes Glud erstrebten," pflegte er häufig zu sagen.

warten, bis die Reihe bes Aussteigens an ihr mar. -

Der Ballabend brach herein. Gine marme, füdliche Racht folgte: Alice begleitete ben Oberften jum Bagen, welcher ibn nach bem Balaft bes Bringen bringen follte. Erst dort wollte er sich ankleiden, sie sah deshalb sein Kostum nicht. Als er sich entfernt hatte, begann sie ihre Borbereitungen und fuhr, nachdem sie sich angezogen hatte, in einem gemietheten Wagen nach dem Palast Orfini. Handelte sie flug? Gie lachte bitter.

"Ich bin gleich bem Weibe, welches ben Dolch schleift, ben man ihr in's herz stoßen will!" sprach sie vor sich bin. Lange Wagenreiben ftanden por bem Balafte Orfini; auch fie mußte lange

Rein neues Bild bot sich ihren Blicken; sie hatte mit dem Obersten schon mehrere Maskenballe besucht und war dieser auch prächtiger als alle anderen, so blieb der Thypus doch immer der gleiche. Könige, Königinnen, Bauern, Abbes, boch sie suchte nach einem blauen und weißen Ritterkleide und vermochte es nirgernds ju entbeden. Berichiedene Masten sprachen; fie an, in jenem leifen, verstellten Fluftertone, der für nicht-Italiener schwer ju verfteben ift. Sie war mitten unter der Menge und ihr Berg bebte. Sie glaubte weniger aufzufallen, wenn fie fich fette, benn fie hatte icon mehrmals bemertt, daß verwunderte, fragende Blide fie streiften. (Fortfetung folgt.)

commung van und wogne in der alten Sau" und an einem andern Bacht auf, ihr Menichen, und thut Bug, ich heiß jum goldnen Rinderfuß." Die Rathe der Stadt wiesen noch vor Jahrzehnten alle Briefe jurud, auf denen der Bufat gur Adreffe "Seiner Beisheit" vergeffen war. Die republikanischen Rathsherren maren fo ftolg, daß fie der Be= mahlin des römischen Rönigs nur den Titel "Rönigliche Burden" juge= ftanden und die höchsten Cavaliere nur mit "Guer Edelkeit" anredeten. Und sittenstreng waren die "weisen" Berren und duldeten nicht, daß Frauenzimmer von Dannsbildern frifirt murden. Den Baslern mar verboten, ihr Geld unter 5 Prozent angulegen, um den Binsfuß nicht ju druden. In neuester Zeit war Bajel Diejenige unter den Schweizern Städten, welche mahrend des frangofischen Rrieges 1870 mit Frankreich am wärmsten sympathisirte und es sogar dem frangofisch sprechenden Benf zuvorthat. In dritter Linie ftand Burich. Ich werde den Tag im Leben nicht vergeffen, wo die Zeitungsträger burch die Stragen von Benf rannten und ichrien: "Die frangofische Urmee hat die Waffen geftredt, der Raifer ift gefangen, in Paris ift die Republit ausgerufen worden!" Die frangofischen Urbeiter jammelten fich und riffen Die Napoleonischen Bappen von dem Confulats=Gebäude. Aurz vorher noch fag ich in einem Raffechaus, las die Parifer Zeitung "Gaulois" und ichüttete mich aus vor Lachen. Der Gaulois bewies nämlich in einem Leitartitel, daß die Breugen an ihren Stiefeln gu Grunde geben würden, die Urmeeverwaltung habe ihnen jo ichlechtes Schuhwert geliefert, daß ihnen die Buge in den Stiefeln auschwellen und fie dieje nicht mehr von den Fugen bringen tonnten. Cobald fie aber unfähig geworden waren zu marichiren, werde man fie todtichlagen wie die Fliegen u. f. w. Co ergablt Lucian Berbert in feinen Briefen aus zwei Republiken."

- (3 m erge.) Bu den Cehenswürdigkeiten Sondons gehören gegenwärtig 4 3werge, die vor Rurgem aus Amerita in England eingetroffen find. Der größte der Befellichaft ift ein tleines Dannchen, deutscher Abkunft, das fich Commodore Foot nennt. Er wurde im Fort Wanne, Indiana geboren, ift zweiunddreißig Jahre alt, hat das Aus. feben eines luftigen fahrenden Comodianten und ift von der Sohe eines gewöhnlichen Bienentorbs. Commodore Foot trägt eine Goldmedaille, die ihm von einer Deputation von Damen in Washington im Diftritt Columbia, als Zeichen der Arerfennung überreicht murde, daß er das fleinste und wohlerzogenfte Rerlchen fei, das Amerita hervorzubringen vermochte. Er thut fich timas darauf ju gut, daß General Tom Thumb mit ihm ausgestellt und von der Menge faum beachtet murde. Dig Quiglen ift eine fehr bestinguirte Ericheinung, deren Toilette nichts gu wünschen übrig läßt; fie hat das Aussehen einer Gräfin zur Zeit Louis XIV. duich's unrechte Ende eines Telestops betrachtet und besitt die gange we bliche Empfindsamfeit ihres Geschlechts und Alters. Wer an dem kleinen Barchen sich fatt gesehen hat, wird sich auf eine noch größere Ueberraschung faum mehr gefaßt machen und doch tritt ihm im Rebenfibinet ein Miniatur-Parchen entgegen, das dem erft ermahnten 3merg= paar gewissermaßen als Spielzeug dienen konnte. Es find dies General "Dite" im Alter von fechezehn Sahren und Gewicht von neun Pfund - ein junges herrchen im ichwarzen Frad und weißer Kravatte blondem Saare, tadellofem Buchs, mit einer fnabenhaften Stimme, aber männlicher haltung und Aussehen. Das größte Bunder der Sammlung ift aber Mig Lucia Zarate, eine junge achtzehnjährige Mexikanerin, die ungefahr fünf Pfund wiegt. Sie hat gang und gar das Aussehen einer belebten Buppe. Sie ist gleichfalls tadellosen Buchses, vollständig aus= gebildet, tokett, geschwäßig und eitel. Gie hat ein stark prononcirtes Aztekengesicht mit einer gebogenen Rase und einen ziemlich dunlen Teint.

Man ergagit fin, das fie bei ihrer Geburt in einen mit Baumwolle ausgelegten Schmudfasten, statt in eine Wiege gelegt murbe, 21/2 Pfund mog und in einem Jahre ihre gegenwärtige Größe erreichte.

- In Nordamerita ift ftrenger Froft fo plöglich eingetreten, daß in den nördlichen Seen, Fluffen und Ranalen 800 Boote mit 61/2 Millionen Bufhel Getreide eingefroren find.

- Erhibtes Eis. Die Reue Buricher Beitung veröffentlicht bochst interessante Mittheilungen übet Experimente des englischen Phy= siters Th. Carnellen, durch welche es derfelbe ermöglicht hat, Gis gu erhigen und in eine beliebige Temperatur über den Gefrierpunkt zu verseten, ohne daß es schmilat.

Literarisches.

Man wird faum noch ein zweites deutsches Unterhaltungsblatt finden, bas auf eine jo angiebende Beife popular im achten, edlen Ginne und feffelnb und unterhaltenb que gleich ift, wie die "Bfuftrirte Well" (Stuttgart, Berlag von Gbuard Sall: berger), beren neuestes heft uns jest vorliegt. Der eine Roman bieses Sahrgangs: "Die Donna Unna" von Rosenthal=Bonin, zeigt in diesem Beft icon, bag er gu einer großartig feffelnben, in ben Intereffen unferer Tage tief wurzelnben Erzählung fich gestaltet; er bat ale Rebenbubler einen zweiten großen, lebensvollen, farbenfunkelnben Roman aus ber Gauflerwelt, bem Frangöfischen nacherzählt von Bacano. Gine gerabezu flaffifche humoreste aus bem Colbatenleben ift "Der arretirte Felbwebel" von Leng. Dem ichließt fich an "Gin Rampf mit einem Riefen" von Contreadmiral a. D. Werner, ferner eine originelle Darftellung aus dem Boftleben : Um Boftichalter Ronftantinopel" und andere abnliche, endlich eine Fulle von Recepten, Gemeinnütigem 20. 20. Beschmudt ift bas Seft mit intereffanten, oft malerisch schönen Illuftrationen. Es mag in Deutschland faum noch ein Familienjournal geben, bas eine gleiche Fille chenfo gediegenen und abwechslungereichen, wie auch fpannenben, geiftanregenden Unterhaltungestoffes bietet. Es ift schwer zu begreifen, wie die Berlagsbuchhandlung biefes Mles für den geringen Breis von nur 30 Pfennig pro Seft leiften fann.

Auszug aus den Standesbüchern. Mundingen.

Geboren. Emma Frieda, B. Jafob Friedrich Babl, Landw. Luife, B. Georg Jatob Schumacher, Fagbaubenh. Leopold, B. Simon Röhm, Hechler. Luise, B. Karl Friedrich Mintlin, Landw.

Gustav, M. Unna Kath. Sabela, Kabrifarbeiterin. Friederife, B. Jatob Friedrich Schieler, Schmieb. Emma Frieda, B. Jofob Menger, Landw.

Friederife, B. Wilhelm Schindler, Schmied. Unna Maria, B. Wilhelm Stöhr, Kabrifarbeiter. Getraut.

Wilhelm Schindler, Schmied mit Maria Friederife Sped. Robann Jatob Minflin, Bader mit Chriftina Menger. Gestorben.

Anna Maria Rinklin Ww., 64 J. a. Georg Friedrich Bühler, 4 M. a. Ludwig Bender, Landw., 67 3. a.

Emma Röhm, 3 J. a. Rotharina Beha Ww., 78 3. a. Guftav Wilh. Rinklin, ledig Landw., 40 %. a.

Gin wahrer Rolfskalender (der Lahrer Bintende Bote) inhaltsreich, mannigfach, populär, mit derben Solgichnitten, ausgestattet, mohlfeil!

(Lüben's padag. Jahresbericht.)

Bu haben bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Ralenderverfäufern. Preis 40 d, ohne Bramienbild 30 d.

Pforzheimer Gold= & Silberwarren=Loose à 2 Mark

(Riehung am 15. Mai 1881) find zu haben bei ber

Expedition des Blattes.

Danksagung.



Für die liebevollen Beweise der Theilnahme bei dem Berlufte unseres lieben Gatten, Baters, Bruders, Schwiegervaters und Grofvaters

Wilhelm Dölter,

sowie für die ehrende Begleitung gur letten Ruhestätte, bruden ihren aufrichtigen Dant aus

Die trauernden Binterbliebenen. Emmendingen, 30. November 1880.

Anzeige.

herr Sammerschmied Gaaler in Theningen bei mir eine Riederlage feiner langft rühmlich betannten

errichtet, und empfehle ich Schaufeln, alle Sorten Agte, Sauen, Spaten, Scheiten u. f. w. in reichfter Auswahl. Für die Gute bes Beschirres wird Garantie geleiftet.

> Moritz Günzburger Eifenhandlung.



Bei 3. Lang in Tauberbifchofsheim ift erschienen, und bei allen Buchhändlern, Buchbindern und ben meiften Raufleuten des Landes qu haben:

Preis 35 Pfennig.

Inhalt: Neujahrsgruß. — Vom Rheinländiichen Sausfreund. - Um einen Biffer= ling. - Gine beilfame Bafferfur. -- Rlugheit ichust vor Schlauheit nicht. -- Gleiches Schidfal - ungleicher Verluft. - Laffet die Todten ruh'n. - Burft wider Burft. -Erodenes Bleifch, aber eine faftige Antwort. — Die Schmuggler. — Dreihundert Prozent oder Schmuhlchen Florsheimer. - Wie der Berr Bürgermeifter Mutter ward. - Der Burfthund. - Soflichfeit tann niemals fcaben. - Die Giner mit fei-

nem Amtsbruder ein Gefcaftden macht. - D'Alisbah und net D'Difebah. — Wie der Sergeant Puffte durch die Blume fprach. — Ein Tag im Schlaraffenland. — Bas ein Lichtftrahl uns erzählt. — Fromme Dantbarteit. - Die todte Braut. - Die zwei Orgelichläger. - Lieber zuerft als julest ausgelacht werben. - Barum feiert Baben ben 20. September ? - Beltbegebenheiten. - Der Martgraffer im achtz'ger Dai. - Darttverzeichniffe.

Bur Reparatur ber Schiffbruden bei Neuenburg und Breisach bedürfen wir:

I. Gichenholz. Shiffsbielen : 200 qm 9 m lang 36 mm fartinach Reu-Schifferippen- & Schwellen: 32 Stud 1,35 m lang 15/21 cm ffart , 2,80 , , 14/15 , , , 1,70 , 24/24 ,

, 1,54 , , 30/30 , , " 1,35 " " " " , jach. II. Forlenholz. Schiffsdielen: 40 qm 6 und 9 m lang 24 mm ftart

Schwellen: 4 Etud 10,3 m lang 24/21 cm " Ständer: 2 , 3,7 , , 24/24 ,, ,, nach Neuenburg. Doline: 1,1 ,, , Streben : . 18/18 . . Querichwellen: 4 Brückenbalten: 18 nach Breisach.

Brudendielen: 350 qm 6,0 " " 70 mm III. Tannenholz. Unterstreben: 6 Stud 12,60 m lang 15/15 cm ftart nach Breisach. . 13,50 , , 18/30 ,

10 11,95 " " " " , 10.00 6,25Berbindungs= 11 11,00 . . 18/18 , 10,00 , , balfen: 10 Streichschwellen: 2 6,40 " " 18/30 "\nach Neuenburg. 6,40 , , 18/21 Unterlagsichwell. 4 6,40 , , 18/30 ,, 13,00 ,, ,, 18/18 ,, Saumschwellen: 2 ,, 11,90 ,, ,, 6,20 ,, ,, Beländerholme: 4 12,50 ,, ,. 12/126,00 ,, ,,

Gedeckslinge 450 qm 5,60 ,, ,, 75 mm Das Eichenholz muß von Bergeichen, das Forlenholz von Rienforlen befter Qualität entnommen werden. Lieferzeit längstens bis 1. April n. J.

Ungebote auf die ganze Lieferung oder einen Theil derfelben wol= Ien bis jur Submiffionseröffnung d. i.

Donnerstag den 9. n. Mts., Bormittage 10 Ubr, portofrei, versiegelt mit der Aufschrift "Solzlieferung" versehen anher eingereicht werden. Die Lieferungsbedingungen liegen bis dahin auf unserem Burcau gur Ginficht auf.

Freiburg, ben 29. November 1880.

Gr. Rheinbau-Inspection. Schmitt.

apeten, neueste Muster, un= Tapezierer, fondern nur an Privatleute; da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Breise noch Robatt bewilligen zu Preise noch Rabatt bewilligen zu hohe Prozente zu genießen.

Bonner Fahnenfabrik Bonn.

Bei gelinder Witterung werben glaublich billig; Musterfarten Donnerstags und Freitags versenden auf Wunsch franco warme Baber abgegeben.

können, Tapezierer aber gewohnt find, in großer Auswahl und zu billigen Breifen ftets zu haben bei

Karl Roswog.

Man biete dem Glücke die Hand! 400.000 Mark

Saupt-Gewinn im gunfligen Ralle bietet die allerneuefte große Gelbverloofung, melde vom Staate genehmigt und garantirt ift.

Die portbeilbafte Ginrichtung bes neuen Planes ift berart, baf im Laufe von wenigen Monaten burch 7 Classen 46.640 Gewinne gur sicheren Emischei= bung kommen, barunter befinden fich Saupttreffer von eventuell Mark 400,000

1 Gewinn a 29. 250,000	1 Gewinn a M. 12,000
1 Gewinn a M. 150,000	24 Bewinne a W. 10,000
1 Geminn a M. 100,000	4 Dewinne a M. 8000
1 Gewinn a M. 60,000	52 Gewinne a M. 5000
1 Gewinn a M. 50,000	108 Gewinne a Mt. 3000
2 Gewinne a M. 40,000	214 Gewinne a M. 2000
2 Gewinne a M. 30,0(11)	533 Gewinne a M. 1000
5 Gewinne a M. 25,000	676 Gewinne a M. 500
2 Gewinne a M. 20,000	950 Gewinge a M. 300
12 Gewinne a M. 15,000	26,345 Gewinne a M. 138
	etc. eic.

Bur nächsten ersten Bewinnziehung biefer großen vom Staate garantirten Geld-Berloofung antlich festgestellt und findet

schon am 15. und 16. Dezember d. J. statt. und fostet biergu

1 ganzes Original-Loos nur Mark 6

Mile Auftrage werben fofort gegen Ginfenbung, Boftemahlung ober Rach= nahme bes Betrages mit ber größten Corgialt ausgeführt und erhalt Jebermann von uns die mit bem Staatswappen versehenen Driginal-Locse felbft in Banben. Den Bestellungen werden die erforberlichen amtlichen Blane gratis beigefügt, aus welchen jowohl bie Gintheilung ber Bewinne auf die refp. Claffen, als auch bie betreffenden Einlagen zu erseben find und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgeforbert amtliche Listen.

Die Ausgahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats=Garantie und fann burch birecte Zusendungen oder auf Berlangen ber Intereffenten burch unsere Berbindungen an allen größeren Plagen Deutschlands veraulagt werden. Unfere Collecte mar fiets vom Blude bef. begunftigt und baben wir unferen

Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000 225.000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Borausfichtlich fann bei einem folden auf ber folideften Bafts orgründeten Unternehmen überall auf eine febr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werben, man beliebe baber ichon ber naben Biehung halber alle Auftrage baldigft direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank-& Qbechlelgefcaft in Samburg, Ein= und Verfauf aller Arten Staatsobligationen, Gisenbahn=Actien und Un=

P. S. Wir banken hierburch fur bas uns seither geschenkte Bertrauen und inbem wir bei Beginn ber neuen Berloofung jur Betheiligung einlaber: werden wir uns auch fernerhin bestreben, burch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unferer geehrten Interef=

Steigerungs: Ankündigung. Im Vollstredungswege wird am bas icon in gutem Hause gedient

Möginger in Köndringen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: vier aufgerüftete Betten, bas eine mit Pferdehaarmatrage, ein firichbaumener zweithüriger Rleiderkasten, zwei Commode und 12 Stück Bett= nebst Riffenanzüge

blau und rothgestreift. Emmenbingen, am 29. Nov. 1880. Haller, Gerichtsvollzieher

in Emmendingen.

Specialarzt Dr. Rirchhoffer in Detrafiburg, Eljaß, heilt nächtl. Betinaffen, Beriodeftorungen, Pulut.

Montag, den 6. Dezember, und hierüber Zeugnisse aufzuweisen Bormittags 8 Uhr, hat, wird auf Weihnachten gesucht. n der Wohnung des Rebstodwirths | Näheres bei der Erpd. d. Bl.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Him= melsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci. garren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeits tische, Flaschen, Biergläser, Porte-monnaies, Stühle, etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz.)

(Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; fremdes Fab rikat ist jedes Werk, das nich meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

Illustrirte Preislisten sende franco. April als Pramie zur Vertheilung. werken vom November bis 30, men unter den Käuferu von Spiel-Betrage von 20 000 Franks kom-100 der schönsten Werke im

Beftellungen finb aus: marts bei Raiferl. Boftanftalten und im bief. Postbezirt bei ben Boft= boten zu 1 # 25 d vierteljährl. ju machen.

Hochberger Bote.

Angeigen werben mit 10 & die gesp. Beile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstaasu. Sams:

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Waldfirch.

M 145.

Samstag, 4. Dezember

1880.

Bestellungen auf den "Hochberger Boten"

für den Monat Dezember werden von allen Postanstalten und Land. postboten entgegengenommen. Die Expedition.

Dolitische Tagesübersicht.

Das Unwohlsein Gr. Majestät des Kaifers trat, wie aus Berlin mitgetheilt wird, zuerst mahrend der Racht auf und außerte sich in Be= kemmungen und Athmungsbeschwerden , die indessen den angewendeten Mitteln bald wichen. Einige Tage lang hielt der Raiser strenge Diat, in deren Folge der Zustand sich rasch befferte.

In Berlin wurden in den letten Sagen Morgens an Baufern, Brettergaunen und Brunnen Anschläge vorgefunden, Die zur Judenverfolgung aufreizten. Namentlich wurden derartige Anschläge am Louisenufer, in der Ritterstraße zc. angetroffen und durch Schutleute entfernt : es war nicht zu ersehen, wer sie veranlaßt hat und wo sie gedruckt worden sind.

Millionen Desterreicher feierten am 29. Novbr. das Andenken an ihren Raiser Joseph II. Bor hundert Jahren an diesem Tage hat er nach langer Mitregentschaft den Thron als Alleinherrscher bestiegen. Er nannte sich einmal: "Schäter der Menschheit" und dieses Wort ift fein Chrentitel geblieben bis zur heutigen Stunde und sie haben es ihm auf sein Denkmal geschrieben. Während viele Bewaltige der Erde die Menschen oft verachten, ichate er mit seinem edlen Bergen und seinem freien Sinne den Menschen, ohne Rudficht auf seinen besondern Glauben, auf seinen Stand und Beruf. Die grollende Beift= lichkeit hat ihm das niemals vergessen und eifert sogar heute noch da= gegen, daß sein Andenken gefeiert werde. Die Spötter nannten und nennen ihn den Philosophen auf dem Throne, seine Feinde den "Re= volutionär und Stürzer und Umstürzer." Er fannte nur einen Fanatismus; "ich bin vom Fanatismus für das Wohl des Staates erfüllt", ichrieb er. In diesem Fanatismus hat er viel geirrt und auf seinem Sterbelager noch viele seiner "Editte" ober, wie man jest fagen würde, Reformen gurudgenommen, weil die Beit und feine Bolter fur fie nicht reif waren und das Bestgemeinte Unruhe, Verwirrung und Unheil hervorrief. Das Volk hat ihn aber nie nach dem, was ihm miglang, be= urtheilt, Raifer Joseph II. blieb ihm immer der helle Stern, nach dem es aussah und sich sehnte in dunkler, schwerer Zeit. Heute noch lebt in ihm fort auch das scheinbar Rleine als ein Abbild feines Wesens, wie er einst selber die Pflugschaar führte und die Furche im Acer zog, um seine Schätzung des Bauernstandes zu zeigen, und wie er in Wien unerkannt als der Einzige hinter dem Sarge eines Armen herschritt, der so arm war, daß Niemand ihm das Geleite gab. Rur zehn Jahre hat er regiert und noch die Wetter in Frankreich aufsteigen sehen, welche das ganze alte Europa von Grund aus erschütterten. Friedrich der Große, seines älteren Zeitgenossen Laufbahn, mar in die aufstrebende

In dunkler Stunde.

Roman nach bem Amerlikanischen von Max v. Weißenthurn.

(Fortseigung.) "Wer ist fie?" fragte ein vorübergehender herr feinen Nachbarn. "Gine ber Prinzeffinnen bes foniglichen Saufes, nach ihrer ftolzen Saltung gu

Alice vernahm die Worte und lächelte voll Bitterkeit. — Da plöglich traf ihr Blid ein Paar, beffen Erscheinen ein Murmeln ber Bewunderung unter ber Menge hervorgerufen hatte. Oberft Montague führte eine blondhaarige Dame in Gilber= burchwirktem Gewande. Beibe waren bicht maskirt, boch Alice erkannte fie auf den ersten Blick.

Was mochte er ihr wohl sagen, während er sich tief zu ihr niederbeugte? Alice trat näher an Beide heran, konnte aber nichts verstehen und ließ sich endlich auf einen Fauteuil, nicht weit von jenen Beiben nieber.

"Es sind viele Engländer hier," bemerkte eine Dame in ihrer nächsten Nähe auf Englisch zu ihrer Nachbarin. "Ich sprach soeben mit dem Obersten Montague. Er sagte mir, er erinnere sich nicht, so viele Landsmänninnen auf einem Balle gesehen

"Wer ift benn hier?" "Ich kann mich der Namen nicht alle entsinnen, Laby Monkton mit Töchtern, die Gräfin Lornhaven mit ihrer Tochter, einer großen, stattlichen Brünette, welche einen purpurnen, mit Gold durchwirkten Domino tragen soll."

Aft jene Dame bort Dig Lornhaven ?" fragte bie zweite Dame, auf Alice in Paris ben Ton an." \ baß fie nicht tangt; bie Lornhavens geben jest

Die Stimmen verklangen in ber Entfernung und Alice war wieber allein.

Beriode des an großen Widersprüchen reichen 18. Jahrhunderts gefallen, Joseph II. Laufbahn in die Periode der Ermattung. Jenem kamen Boden, Bergangenheit und Stimmung entgegen, diefem widerstrebten fie. Daher das grundverschiedene Schidfal Beider. Friedrich tonnte als Seld sterben, Joseph endete als Märtyrer. Friedrich blidte auf lauter Errungenichaften gurud, Joseph auf fast lauter Niederlagen. Friedrich hatte seine Hauptzwede erreicht und ging fast murrisch aus der Welt; Joseph fah fein bestes und edelstes Wollen vereitelt und ftarb mit einem tiefen Seufzer über verfehltes Streben. Friedrich blieb der Leitstern feiner Rachfolger, Joseph tam auf fehr lange Zeit in den Bann der eigenen Familie, sein Rame durfte in der Wiener Hofburg nicht ausgesprocen werden und doch war er einer der edelsten Menschen des 18. Jahrhunderts.

In Bien ift man der Meinung, daß die mehrfachen in Agram stattgefundenen Erdbeben sich noch öfter wiederholen werden, da dieselben gerade unterhalb der Stadt wüthen. Aus diesem Grunde ift auch dem Raifer, der gern an die Unglücksstelle geeilt mare, abgerathen worden, ben Ort zu besuchen. Das Militär mit feinen Anstalten hat Agram verlassen und und zahlreiche Familien sind von dort für immer fortge=

Das englische Parlament wird auf den 6. Januar n. 3. einberufen und fich hauptfächlich mit Irland beschäftigen.

Der politische Parteihaß, der zu den schmutigsten Berleumdungen führt, hat sich einmal wie die Schlange in den Schwanz gebissen. Ge= neral Ciffen in Paris, der frühere Kriegsminister unter Mac Mahon, war von dem Laternenmanu Rochefort und dem Abgeordn. und Jour= nalisten Laissant öffentlich und täglich mancherlei Unterschlagungen, Ber= untreuungen und Bestechungen im Ainte und schließlich des Landesverrathes angeklagt worden, indem er den französischen Mobilmachungsplan Bunften seiner Geliebten, Frau Raulla, verrathen habe. Der Bene= ral erhob Rlage bei dem Zuchtpolizeigericht. Diefes vernahm öffentlich alle Beamten des Ministeriums und alle irgend Betheiligten als Zeugen und stellte sie Rochefort und Laissant gegenüber; das Ergebniß mar, daß alle Beschuldigungen sich als Verleumdungen erwiesen und in nichts zer= fielen und daß Rochefort und Laissant zu je 4000 Fr. Geldstrafe 2c. verurtheilt murden. Sie konnten nicht den leisesten Einmand gegen die Zeugen und deren Aussagen erheben, und sagten, sie hatten dasmal "Unglud" gehabt. "Bielleicht", erklärte Rochefort, hätten die Gerüchte ja doch mahr sein können. Beim Gericht gahlt kein "vielleicht", antwortete der Vorsikende des Gerichtshofes.

Baden.

Rarlsruhe. Die "Karlsr. 3tg." hat Mittheilungen über das dies= jährige Ergebniß der hundemusterung und hundesteuer gebracht. Es wurde im Ganzen für 22 958 hunde die gefetliche Taxe entrichtet. Außerdem murde solche in der Zeit zwischen der Musterung des Bor=

Sie beobachtete mit bebenden Lippen und mit judenbem Bergen jede Bewegung, jebes Wort bes Geliebten. Plöglich tauchte ein Gebanke in ihrer Seele auf. Wenn alle Welt sie für eine Gräfin Lornhaven hielt, so theilte Oberst Montague ver= muthlich biesen Glauben. Sie konnte es beshalb getrost magen, ihn anzusprechen, wenn er allein sein würde, — boch — wann war er allein? Er und Camilla trennten sich nicht, wohin immer Alice ihnen auch folgen mochte. Endlich in der Nähe einer von Orangenbäumen geschmückten Marmorbalustrade verlor Alice sie sogar ganz aus dem Gesicht. — Sie blickte hinaus, empor zu dem sternenbesäeten Himmel ganz aus dem Gestaft. — Sie vilate ginaus, empor zu dem sternenbesäeten himmel Italiens und der Schmerz wurde immer größer, immer brennender in ihrer Seele. Wie lange war es her, seit er jeden Ball verlassen haben würde, um mit ihr im Mondenschein zu lustwandeln, froh, daß sie bei ihm war, sie, das Licht seiner Augen, die Wonne seiner Seele! — Und nun war er bei einer Anderen. Die Welt war bie gleiche geblieben, er war glücklich und zufrieden, — und sie?
"Er hat mich vergessen — und liebt mich nicht mehr!" flüsterte ihren bleichen

23. Kapitel. Die Freuden des Maskenballes. Die Musit intornirte einen neuen Balger. Alice erkannte bie Melobie, fie

Hatte diesen Walzer oft mit ihm getanzt. Und dort kam ihr Geliebter, das junge Mädchen an seinem Arme führend. Sie waren auf dem Wege nach dem Ballsaale; die Kleidung des Obersten streiste ihr Gewand. Er verbeugte sich entschuldigend. Alice neigte stumm das Haupt und folgte ihm nach wenigen Minuten. Sie sah, wie sie zusammen tanzten, dann führte der Oberst das Mädchen zu einer älteren

"Jest ist er allein," bachte Alice, boch bevor ste ihn erreichen konnte, hatte er einer als Marie Antoinette gekleibeten Dame seinen Arm geboten und dieselbe zum Tanze geführt. Sie fah, bag er ganz Leben und heiterfeit war und blidte ibn

"Wie vollständig er mich vergeffen hat!" dachte sie. Würde ich ihn allein zu Hause zuruckgelassen haben, so wären mir Musik und Tanz verhaßt gewesen. Die

für familien und Cesecirkel, Bibliotheken, hotels, Cafés und Restaurationen. Probe=Munmern gratis und franco. 2165miements - Preis vierteljährlich 6 Mark. — Su beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.